

Presseerklärung vom 20. Januar 2015

Papst Franziskus, so die Nachrichtenagentur ANSA am 15. Januar, hat erklärt, dass jemand, der seine Mutter beleidigt, mit einem Faustschlag rechnen muss. Zwar verlässt jeder, der so redet und handelt, damit die Umgangsformen einer zivilisierten Gesellschaft. Aber nur wenige Tage nach dem Massaker in der Redaktion von Charlie Hebdo und zu einem Zeitpunkt, an dem bereits wieder ein religiös fanatisierter Mob Kirchen und französische Kultureinrichtungen wegen einer Karikatur des Propheten Mohammed angreift, ist diese Äußerung ein Skandal. Diese Aussage billigt Gewalt gegen Personen, die einen Religionsstifter beleidigen. Denn, so der Papst weiter, "man kann mit den Religionen anderer Menschen nicht herumspielen."

Der Bund für Geistesfreiheit Erlangen legt gegen diese Erklärung nachdrücklich Protest ein. Er fordert die Amtsträger der katholischen und anderer christlicher Kirchen und die Vertreter katholischer Organisationen auf, sich von dieser Aussage des Papstes öffentlich und klar zu distanzieren.

Dr. Theodor Ebert, für den Bund für Geistesfreiheit Erlangen

Hier der Text der Pressemeldung:

(ANSA) - Manila, January 15 - "You don't kill in God's name", Pope Francis said on a flight from Sri Lanka to Manila Thursday.

He added that people should not "offend religion" but if that happens, as in the Charlie Hebdo cartoons, "you don't react with violence".

However, the pope also stressed that, in his opinion, freedom of expression did not give people the right to mock religious beliefs. "Freedom of religion is essential" while "freedom of expression is a right but also a duty", Francis said. "If my friend Gasbarri swears about my mum, he can expect a punch. "You don't toy with the religions of other people". The limit of freedom of expression is a hot topic after Islamist terrorists attacked satirical magazine Charlie Hebdo last week for mocking the Prophet Mohammed as part of three days of terror in France that claimed the lives of 17 victims, plus three terrorists.

Link

<http://popefrancisnewsapp.com/>